

Liebe familylab-Interessierte,

das ist der erste familylab . de newsletter in 2016.

Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden

[PDF 01 • 2016\\_familylab.de\\_news](#)

### NEU im familylab-bookshop



**Schule braucht Beziehung** Ein offener, respektvoller Dialog zwischen Lehrern und Eltern, ob beim Elternabend oder in persönlichen Begegnungen, macht sich für alle bezahlt, nicht zuletzt für die Kinder. Auf Grundlage der von Jesper Juul und den beiden Autorinnen geforderten Gleichwürdigkeit zeigt dieses Buch, wie auch heikle Themen wie familiäre Krisen, Scheidung, Trauer, Verlust oder Burnout besprochen werden können. Denn je mehr wir über die Mechanismen wissen, die zwischenmenschliche Beziehungen ausmachen, desto besser gelingt es, Konflikte zu lösen. So entsteht in Schule und Kita eine für alle wohltuende Atmosphäre.

Komplett überarbeitete Neuauflage des Titels "Dialog mit Eltern"

Autorinnen: Elsebeth Jensen / Helle Jensen

**hier bestellen:** [http://shop.famlab.de/Schule\\_braucht\\_Erziehung](http://shop.famlab.de/Schule_braucht_Erziehung)



**07 • familylab-Schriftenreihe • Die intuitive Verbindung - Wenn ein Elternteil besondere Bedeutung für das Kind hat** Die intuitive Verbindung entfaltet ihre volle konstruktive Macht in dem Moment, in dem sowohl das entsprechende Elternteil als auch das Kind ihre Existenz anerkennen – vor allem dann, wenn das andere Elternteil in der Lage ist, diese Verbindung zu unterstützen. Viele Jahre lang habe ich mich gescheut, über dieses Thema zu schreiben – vor allem, weil ich befürchtet habe, dass Eltern in Trennung das beschriebene Phänomen gegeneinander und gegen ihre Kinder benutzen könnten. Ich habe mehrere kleine Vorträge über das Thema gehalten, und ich habe darüber auch ausgiebig mit Eltern und Fachleuten diskutiert. Aber aus verschiedenen Gründen habe ich es immer vorgezogen, meine Gedanken zu dem Thema mündlich mitzuteilen. Ich wusste, dass es für viele eine völlige Überraschung – fast schon eine Enthüllung – bedeutete, und es war mir wohler, wenn ich mir für das Thema so viel Zeit nehmen konnte, wie ich und die Beteiligten brauchten. Jesper Juul

**Als Booklet hier bestellen:**

[http://shop.famlab.de/Die\\_intuitive\\_Verbindung](http://shop.famlab.de/Die_intuitive_Verbindung)

**Als Hörbuch hier bestellen:**

**Hörprobe:** [http://download.familylab.de/Hoerprobe\\_Die-intuitive-Verbindung.mp3](http://download.familylab.de/Hoerprobe_Die-intuitive-Verbindung.mp3)

**bei iTunes:** <https://itunes.apple.com/de/audiobook/die-intuitive-verbinding/id1068291470>

**bei audible:** <http://www.audible.de/pd/Freizeit-Leben/Die-intuitive-Verbindung-Hoerbuch/B019E6V170>

**bei amazon:** [http://www.amazon.de/Die-intuitive-Verbindung-Elternteil-besondere/dp/B019E6VAP4/ref=sr\\_1\\_1?ie=UTF8&qid=1450431544&sr=8-1&keywords=Die+intuitive+Verbindung+hörbuch](http://www.amazon.de/Die-intuitive-Verbindung-Elternteil-besondere/dp/B019E6VAP4/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1450431544&sr=8-1&keywords=Die+intuitive+Verbindung+hörbuch)

### 1. André Stern im familylab-Vortrag »Und ich war nie in der Schule«

Hier der aktuelle, komplette Vortrag von André Stern, gratis auf dem familylabde youtube channel, danke an [www.das-film.de](http://www.das-film.de) und [www.andrestern.com/de](http://www.andrestern.com/de), die das möglich gemacht haben:

mehr im Video: [https://youtu.be/I5\\_x35E38bl](https://youtu.be/I5_x35E38bl)

Buch bestellen: Und ich war nie in der Schule • [http://shop.famlab.de/und\\_ich\\_war\\_nie\\_in\\_der\\_Schule](http://shop.famlab.de/und_ich_war_nie_in_der_Schule)

### 2. »Geschichte« Vor zwei Wochen habe ich eine Geschichte über Thomas Alva Edison, dem berühmten Erfinder, gelesen, die mich sehr berührt hat. Hier ist sie: Eines Tages kam der kleine Thomas Edison mit einem Brief des Lehrers an die Mutter nach Hause. Mit Tränen in den Augen las die Mutter ihrem Sohn den Inhalt des Briefes laut vor: „Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und wir haben keine Lehrer, die gut genug sind, ihn zu unterrichten. Bitte übernehmen Sie das selbst.“ Thomas fand nach dem Tod seiner Mutter den Brief von damals zwischen anderen Unterlagen. Auf ihm stand geschrieben: „Ihr Sohn ist geistig behindert, wir wollen ihn nicht länger in unserer Schule haben.“ Edison soll stundenlang geweint haben und hat letztendlich in seinem Tagebuch vermerkt: „Thomas Alva Edison war ein geistig behindertes Kind. Durch eine heldenhafte Mutter wurde er zum größten Genie des Jahrhunderts.“

Ich habe begonnen zu recherchieren und herausgefunden, dass Edison tatsächlich sehr bald von der Schule verwiesen wurde, dass seine Mutter ihn unterrichtete und dass er schon als Kind schwerhörig war. Ob die Geschichte sich so zugetragen hat, konnte ich nicht erfahren.

Und ich habe begonnen mir vorzustellen, wie das wäre, wenn jemand so an mich glauben würde, wenn mich jemand so fördern würde. Was ist das wohl für ein Gefühl? Vielleicht ist es wie ein beständiger Rückenwind beim Radfahren? Vielleicht ist es ein herzliches Wohlwollen gegenüber allen meinen Fehlern, meinem Versagen und meiner Unzulänglichkeit? Bei Edison ging es ja nicht darum, dass er funktionieren musste, sondern darum, seine Talente, seine Fähigkeiten zu unterstützen und zu pflegen. Es ging darum, dass er genial war, genau so wie er war, er musste sich nicht anpassen, er musste nicht anders sein, wie er war. Mir wurde klar, dass das ein ganz anderes Lebensgefühl für mich wäre.

Die Zeiten sind vorbei, in denen ich ein solches Interesse von meinen Eltern fordern könnte, immerhin bin ich erwachsen. Ich werde also versuchen müssen, mir selbst diesen Rückenwind zu geben. Das ist sehr ungewohnt und fühlt sich seltsam an. Aber wie Thomas Edison sagt: „Unsere größte Schwäche liegt im Aufgeben. Der sichere Weg zum Erfolg ist immer, es doch noch einmal zu versuchen.“

Und er muss es wissen, schließlich hat er über 1000 Patente angemeldet!

Von Thea Unteregger, [www.montessori.coop](http://www.montessori.coop)

### 3. Familienmodelle im Wandel, Familie ein Sehnsuchtsort oder ein Gefängnis, unsere Kinder gehören zu uns, sie gehören uns aber nicht, von Dr. Petra Bahr: Eltern, sagt der Philosoph Dieter Thomä, sind verkappte Extremisten. Sie müssen sich ständig Erfahrungen aussetzen, in denen sie an ihre Grenzen kommen und die sie mit Unvorhersehbarem konfrontieren. Im Vergleich zu Eltern sind Extremsportler Feiglinge.« Quelle: NDR

*mehr dazu hier anhören:*

[https://www.ndr.de/ndrkultur/epg/Sehnsuchtsort-oder-Gefaengnis\\_sendung457436.html](https://www.ndr.de/ndrkultur/epg/Sehnsuchtsort-oder-Gefaengnis_sendung457436.html)

4. **Verwirrende Signal** mehr dazu hier: SZ: Manche Menschen kommen bei der Arbeit erst auf Touren, wenn andere schon Feierabend machen. Warum? Prof. Dr. Till Roenneberg: Wir haben eine Biologie in uns, die bestimmt, welche Dinge wir zu welcher Tageszeit machen möchten, sei es essen, schlafen oder arbeiten. Dieser Mechanismus ist bei jeder Person unterschiedlich in den Licht-Dunkel-Wechsel eingebettet. Also nicht die äußere Tageszeit bestimmt, wann ich am besten schlafen kann, sondern die innere Uhr. *mehr dazu hier:* <http://www.sueddeutsche.de/karriere/arbeitsrhythmus-so-tickt-ihre-innere-uhr-1.2776384>

5. **Familie und Beruf ? ! Der gemeinsame Alltag ist wichtig:** Oya-Interview von Anke Caspar-Jürgens mit Dr. Herbert Renz-Poster: "Die Trennung zwischen Arbeit und der Sorge für die Kinder ist tatsächlich der Grundkonflikt. Ursprünglich gab es das so nicht. Die arbeitende Mutter und die ihr Kind versorgende Mutter waren immer dieselbe Person – aber heute bringen wir sie gegeneinander in Stellung. Wir trauen uns nicht, das zusammenzudenken. Von dieser Blockade müssen wir weg, sonst wird in unseren Gemeinschaften und Familien das Kind mitsamt der Kindheit zunehmend ausgelagert. Dabei wäre viel miteinander möglich, wenn wir uns vom Effizienzgedanken lösen könnten!" *mehr dazu hier (Quelle):* [http://www.oja-online.de/article/read/2233-der\\_gemeinsame\\_alltag\\_ist\\_wichtig.html](http://www.oja-online.de/article/read/2233-der_gemeinsame_alltag_ist_wichtig.html)

#### Workshop in München mit Dr. Herbert Renz-Polster • 05. - 06. November 2016

»Die Kindheit ist unantastbar« • mehr dazu • <http://bit.ly/1kOFsc5>

6. **Kinder, digitale Medien und wir Eltern:** "Der Fehler liegt oft nicht da, wo Eltern ihn vermuten" Interview von Violetta Simon mit Jürgen Wolf, Leiter der Erziehungsberatung des Evangelischen Beratungszentrums München. Er kennt das Medienthema auch von zuhause - seine Töchter sind zwölf und 19 Jahre alt. Der Diplom-Psychologe und Familientherapeut erklärt, warum Vereinbarungen sinnvoller sind als Handyverbot, wieso Kontrolle nur in Kooperation mit dem Kind funktioniert und wie Eltern sich zu Co-Abhängigen machen. »Man lässt sich nur etwas sagen von jemandem, zu dem man Kontakt hat und der als Autorität wahrgenommen wird.« Quelle: SZ: *mehr dazu hier:* <http://www.sueddeutsche.de/leben/kinder-und-digitale-medien-der-fehler-liegt-oft-nicht-da-wo-eltern-ihn-vermuten-1.2701362>

7. **Familientrio\_20** Quelle SZ: In der Klasse meines elfjährigen Sohnes haben alle Jungs ein Smartphone und tragen T-Shirts von Hollister oder Abercrombie und Fitch. Sie haben neue, neonfarbene Turnschuhe, weil die jetzt „in“ sind – und natürlich das sehr teure, offizielle Fußballtrikot. Mein Sohn beklagt sich niemals, dass er das alles nicht hat. Als Vater aber plagt mich ein permanent schlechtes Gewissen, dass ich auch bei ihm spare(n muss). Berechtigt? Oder nicht? Martin K., 45, München – *Antwort von Jesper Juul:* Ich wünschte, Sie würden Ihre fürsorglichen Gedanken direkt an Ihren Sohn weitergeben. Erzählen Sie ihm davon und hören Sie ihm zu. Für ein Kind ist das bei Weitem wichtiger und wertvoller als jeder modische Trend, und es schafft eine stabile Grundlage zu Hause, die es leichter macht, mit der sozialen Realität umzugehen. Kinder verhalten sich zu Reichtum und Armut genauso, wie sie es von ihren Eltern kennen: Wenn Eltern sich schämen, arm zu sein, werden die Kinder das Gleiche fühlen. Wenn Eltern stolz auf ihre Besitztümer sind und ihren Reichtum vorzeigen, machen sie ihnen das auch nach. Beides Mal besteht das Risiko der sozialen Ausgrenzung und des Mobbing.

ein möglichst gesundes Jahr 2016 und herzliche Grüße vom familylab-Team & Mathias Voelchert

*p.s. Ein Problem wächst auf einer Stufe der Bewusstheit; seine Lösung auf einer anderen.*

*pps "It is easier to build strong children than to repair broken men." (Frederick Douglass)*

familylab bei



1. **MÜNCHEN • 08. - 09. April 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2**  
mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • **Frühbucher bis 31.12.2015 • 290€**  
3-tägige familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen  
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1LB89PK> • Anmeldung: <http://bit.ly/1R5X2m4>  
*Der Workshop: Das wird Schule machen • Teil 2 Grundlagen in MUENCHEN 08. - 10.04.2016 kann auch vor Teil 1 gemacht werden*
2. **STUTT GART • 22. - 24. April 2016 • »KONTAKT DURCH DIALOG« • mit Mirjam Baumann-Wiedling**  
3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte  
350€ inkl. 19% MwSt. • **Frühbucher 290€ bis 31.12.2015**  
Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1ROcOSV> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1WBX27>
3. **STUTT GART • 14. - 17. April 2016 & 31. Mai – 3. Juni 2016 • »20. Familylab-SeminarleiterInnen-Training** mit Mathias Voelchert und erfahrenen Trainern & Trainerinnen • 8-tägige familylab-Weiterbildung  
Mehr zum Training: <http://bit.ly/1hznjgB> • Anmeldung: <http://bit.ly/1OkjOj7>
4. **HAMBURG • 10. - 12. Juni 2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**  
mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling  
3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte  
350€ inkl. 19% MwSt. • **Frühbucher 290€ bis 31.01.2016**  
Mehr zum Workshop: [http://www.familylab.de/aggression-2016\\_hh.asp](http://www.familylab.de/aggression-2016_hh.asp) • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1NsNFtN>
5. **MÜNCHEN • 24. - 26. Juni 2016 • »New Leadership«** mit Peter Mortensen  
3-tägige familylab-Weiterbildung für für Manager und Interessierte  
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1SKOLpj> • Anmeldung: <http://bit.ly/2008xFv>
6. **MÜNCHEN • 07. - 08. Oktober 2016 • »Kollegiale Reflexion«**  
mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • **Frühbucher 250€ bis 31.01.2016**  
2-tägige familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen  
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1R5X4uk> • Anmeldung: <http://bit.ly/1LHXPm3>
7. **MÜNCHEN • 14. - 16. Oktober 2016 • Teenpower – ...geh deinen Weg! mit Pia Beck Rydahl**  
3-tägige familylab-Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher 490€ bis 31.03.2016**  
Mehr zum Kurs: [http://www.familylab.de/files/TEENPOWER\\_2016/2016\\_TEENPOWER.pdf](http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_TEENPOWER.pdf)  
Anmeldung: [http://www.familylab.de/files/TEENPOWER\\_2016/2016\\_ANMELDUNG\\_TEENPOWER.pdf](http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_ANMELDUNG_TEENPOWER.pdf)
8. **STUTT GART • 21. - 23.10.2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**  
mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling - 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte • **350€ inkl. 19% MwSt. • Frühbucher 290€ bis 30.06.2016**  
Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1N6fL0t> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1R4VTyT>
9. **MÜNCHEN • 21. - 23.10.2016 • »FAMILIENBERATUNG\_ÜBUNGEN«** mit Mathias Voelchert  
familylab-Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute • **Frühbucher 330€ bis 31.03.2016**  
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kqVR70> • Anmeldung: <http://bit.ly/1MplZpT>
10. **MÜNCHEN • 05. - 06. November 2016 • DIE KINDHEIT IST UNANTANSTBAR** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt • 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten  
• **Frühbucher 290€ bis 31.03.2016**  
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kQEsc5> • **Anmeldung.** <http://bit.ly/1MCLS9e>
11. **MÜNCHEN • 27. - 29. Januar 2017 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**  
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert  
3-tägige familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen  
• **Frühbucher 350€ bis 30.06.2016** Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1mvjF1s>
12. **ZÜRICH • 17. – 19. März 2017 • »Vater sein ...« mit Mathias Voelchert**  
3-tägige familylab-Weiterbildung für interessierte Männer und Väter • **Mehr zum Kurs:** <http://bit.ly/1NxKf18>